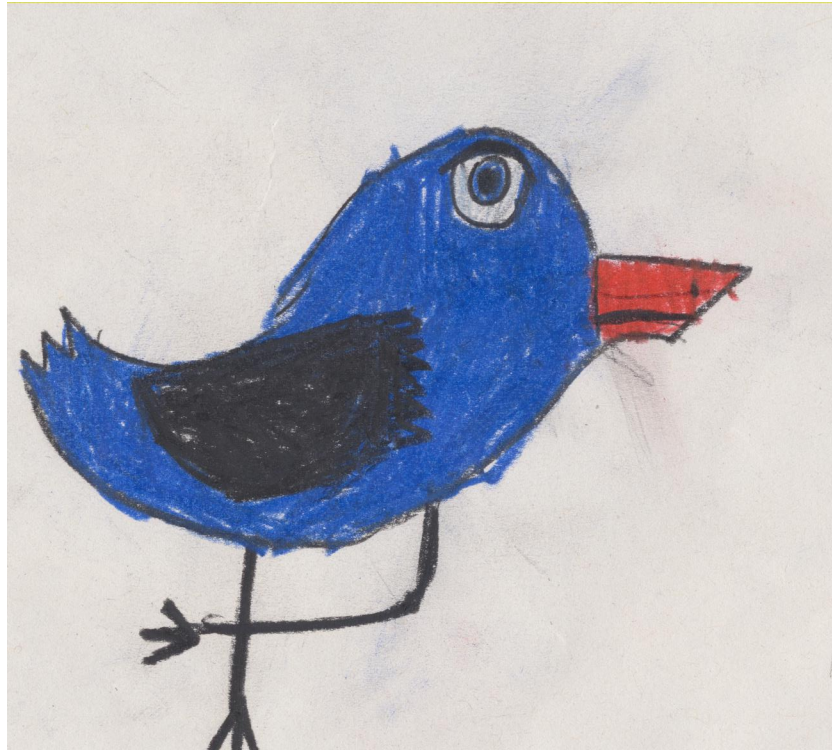


# Renate Kimmich, Jubiläumsvortrag 03.07.2014

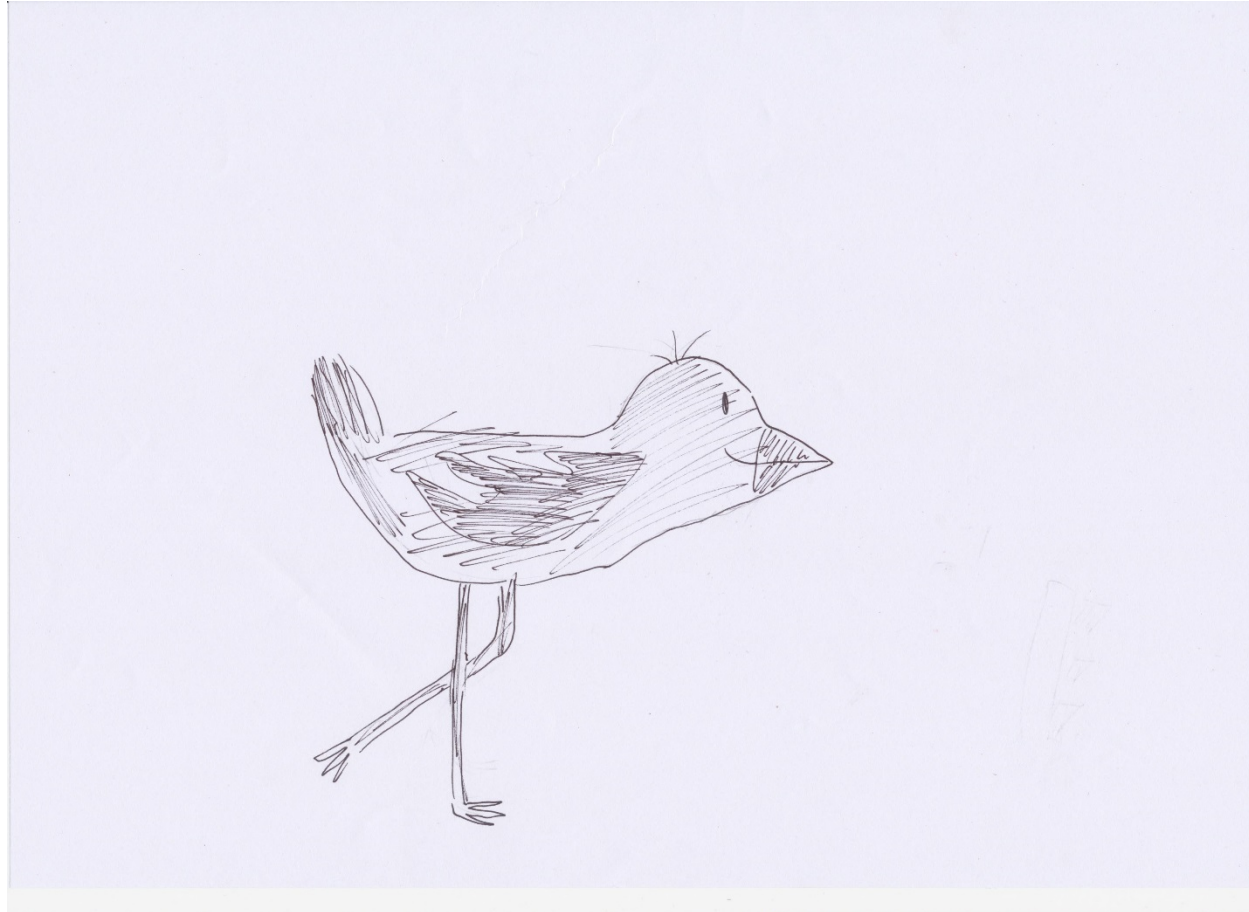
## Thomas - ein Fallbeispiel aus der IHTe-Pädagogik, Beratung und Familientherapie

Bei Thomas waren mit Beginn der 1. Klasse gravierende Verhaltensauffälligkeiten zu beobachten. Hauptsächlich verweigerte er sämtliche Anforderungen, hatte Beziehungen gemieden und zeigte ein sehr rigides Verhalten. Selbst auf geringfügige Veränderungen im Tagesablauf oder auf die Einforderung von Erwartungen reagierte er mit Randalieren. Er griff dabei Pädagogen an und warf mit Gegenständen, auch Tischen und Stühlen. In seiner Grundstimmung erlebten wir ihn traurig, ärgerlich, verschlossen und abweisend. Neben Störaktionen und stereotypem Einzelspiel gelangen ihm immer wieder auch freundliche Kontaktaufnahmen. Seine Stärken wurden in einem umfangreichen Sachwissen deutlich. Er hatte neben motorischen Problemen einen überdurchschnittlichen Wortschatz und gutes Sprachverständnis. In der 2. Klasse begann die regelmäßige IHTe-Arbeit mit ihm, seinem „Seelenvogel“ (Folien 2-7) und dem direkten Lebensumfeld.

# Der Seelenvogel



# Der fröhliche Seelenvogel



# Der Wutvogel



## Seelenvogel mit Schubladen für die verschiedenen Gefühle





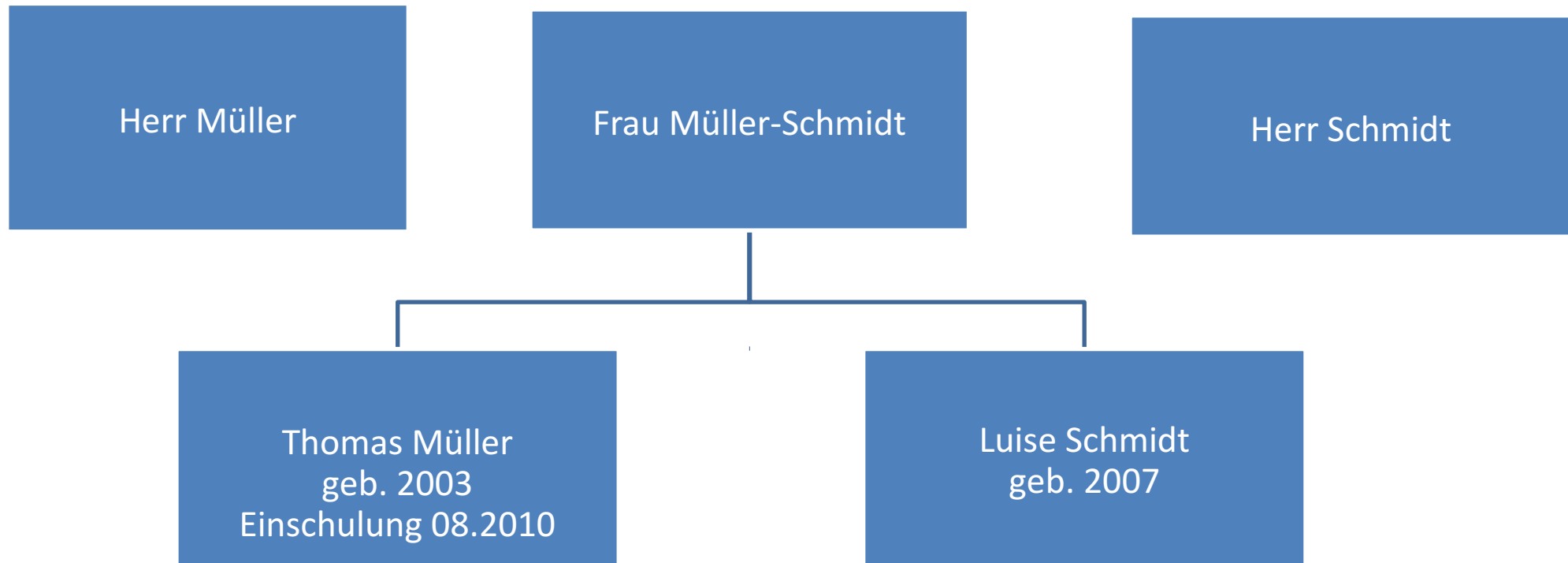
Den Seelenvogel kennen wir alle. Er wohnt tief in uns, in der Mitte unserer Seele und fühlt alles, was wir auch fühlen. Wenn jemand freundlich zu uns ist, macht der Seelenvogel fröhliche Sprünge. Wenn uns jemand verletzt, tobt der Seelenvogel in uns herum und alles tut ihm weh. Wenn jemand unseren Namen ruft, horcht der Seelenvogel auf die Stimme, weil er wissen will, ob sie freundlich oder ärgerlich klingt. Er besteht aus vielen Schubladen, weil er für alles, was wir fühlen, eine Schublade hat: für Freude, für Trauer, für Ärger und Wut, für Neugier, Geduld und Fleiß – auch eine für die geheimsten Geheimnisse (vgl. dazu *Michael Snunit, Der Seelenvogel, Bilder von Na'ama Golomb, Carlsen Verlag, Hamburg 1991*). Der Seelenvogel von Thomas hat ihn immer wieder in ziemlich Schwierigkeiten gebracht, weil er oft und lange die Schubladen Ärger, Wut, Trauer und Verslossenheit aufgemacht hat. Solange, bis es Thomas gelungen ist, seinen Seelenvogel dazu zu bringen, auf ihn zu hören. Wie das gelungen ist, wird hier berichtet.



## Der Seelenvogel von Thomas in der 1. Klasse mit seinen „Schubladen“



# Familiensituation





# Praktische IHTE-Arbeit, am Beispiel von Thomas

IHTE-typisches Arbeiten mit Verhaltensproblemen ist sehr vernetzt und kooperativ angelegt. Die Interventionen sind multimodal und beziehen sich meist in unterschiedlichen Settings auf das Kind, die Familie, die Klassensituation und die Zusammenarbeit mit den PädagogInnen (Folien 10-17).

In der Kindertherapie mit Thomas über ca. 1,5 Jahre hinweg hatte die Arbeit mit seinen Gefühlen, verbildlicht durch den Seelenvogel (Folien 2-7), einen Schwerpunkt. Es wurden schnell gute Fortschritte in der emotional-sozialen Entwicklung erzielt. Die Veränderung des Arbeitsverhaltens gestaltete sich dagegen langwieriger und Fortschritte gerieten bei psychischen Belastungen schnell ins Wanken bis sich nach 1,5 Jahren Stabilität einstellte. Der Seelenvogel konnte, wie Thomas es ausdrückte, zuverlässig „die Schublade Fleiß aufmachen“. Begleitend fand eine Erziehungsberatung mit der überstrengen, zu wenig an kindlichen Bedürfnissen orientierten, aber sehr kooperativen Mutter statt zur kindlichen Entwicklung und zu entsprechenden Regeln und Konsequenzen sowie familientherapeutische Interaktionen zur Aufarbeitung einer gewalthaften Straftat, welche die Familie gesehen und sehr verunsichert hatte. Darüber hinaus wurde Thomas in seiner schulischen Lerngruppe anfangs bei erwünschtem Verhalten sofort verstärkt, später mit Smilyplan (Tokensystem). Zuvor war eine Selbstreflexion des Klassenteams über die Beobachtungen aller Beteiligten, die notwendigen Regeln, die Umsetzung von Absprachen und die gegenseitige Unterstützung erfolgt. Auch das Schulteam wurde einbezogen.

Alles zusammen bewirkte einen Abbau der Verhaltensauffälligkeiten und ermöglichte Thomas in der 4. Klasse die Einordnung in Gruppen, freundschaftliche Beziehungen und die Nutzung seiner guten kognitiven Kompetenzen. Der Junge wurde als fröhlich und aufgeschlossen erlebt und seine Mutter war, anders als früher, in der Lage ihren Kindern altersentsprechende Entwicklungsspielräume zuzugestehen. Sie konnte Grenzen setzen und logische Konsequenzen dazu entwickeln.

### Selbstreflexion des Klassenteams:

- Sinnhaftigkeit der vorhandenen Regeln und Strukturen
- verlässliche Anwendung dieser Vereinbarungen
- gemeinsame Umsetzung der Absprachen, dazu gehört als wichtigster Grundstein die gegenseitige Unterstützung durch alle Pädagogen
- Beobachtungen aller; als Grundlage für Modifikationen von Interventionen



Stärkung der  
Lerngruppe, um  
Thomas` Verhalten  
zu ignorieren





### Interventionen:

- Positive Verstärkung (z. B. Smilyplan)
- Auszeit
- Ignorieren
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch positive Würdigung und Nutzung seiner Fähigkeiten
- Schaffung individueller Lernbedingungen auch verknüpft mit Familie




Kindertherapie







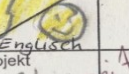
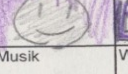

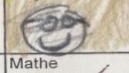
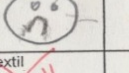
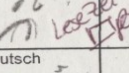
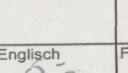
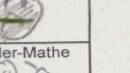
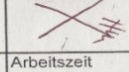
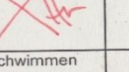
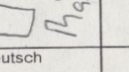
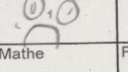
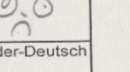
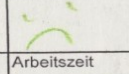
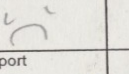
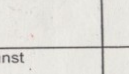
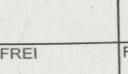
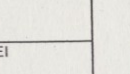
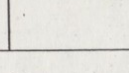
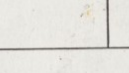
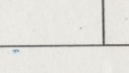
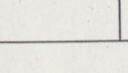
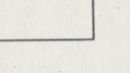
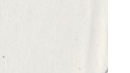
# Verstärkerplan

REKORD: GANSSER PLAN VOLL SMILIES 16 SMILIES FÜR DIE

Ich gehe an die Arbeit 

Woche vom 10.12.12 bis \_\_\_\_\_

ERENERUNG  
Blei-Stift mit bringen

	8:00 - 9:00	9:00 - 10:00	10:00 - 10:30 (Pause)	10:30 - 12:00	12:00 - 13:00 (Pause)	13:00 - 14:00 (Pause)	14:00 - 15:00	15:00 - 16:00
Mo	Erzählkreis 	Deutsch 		Mathe 			AG 	AG 
Di	Projekt 	Projekt 		Projekt 			Musik 	WWW 
Mi	Mathe 	Textil 		Deutsch 			Englisch 	Förder-Mathe 
Do	Arbeitszeit 	Schwimmen 		Deutsch 			Mathe 	Förder-Deutsch 
Fr	Arbeitszeit 	Sport 		Kunst 		Mentorenzeit 	FREI 	FREI 


Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Am 10.12.12*



# Systemische Familientherapie



Entwicklungs- und  
Erziehungsberatung

# nach knapp 4 Jahren:

